	SMBS_1709-0265-01/02
	Vw 6.8-72/2; A III c 703 a, b
	Städtisches Museum Braunschweig
	Schalenspießlaute mit Bogen
	goge
	Afrika, Westafrika, Nigeria, Borno, Dikwa
	Haut
	H: 68 cm: D: 28,5 cm; H: 27 cm (Bogen)
	vor 1905
/	Kurt Strümpell
	3. Konvolut Strümpell
	Ethnographica
	No attribution

Alte Karteikarte: "(Bei Muhamedanern u. Heiden, weitverbreitet wie vorher [über Hausaländer, Tschadsee und Adamaua]) häufig von fahrenden Sängern, meist Mandaraleute, benutzt"..."Der Körper besteht aus einer riesigen halbkugeligen Kalebasse, hübsch mit Brandmalerei verziert, die mit Haut einer riesigen Boa bespannt ist, mit einem Schallloch. Der Steg besteht aus 2 zusammengebundenen runden Holzstücken, über demselben läuft von der Spitze das Halses bis zur Basis desselben ein Bündel Pferdehaare, die vom Steg an in 2 Schnüre geflochten sind, auf denen mit dem Bogen gestrichen wird. Der Bogen besteht aus einem gebogenen Holz, bei a mit Leder umwickelt und ist mit Pferdehaaren bespannt." Bei der Spießlaute fehlt inzwischen der Steg mit den Saiten. Beim Bogen sind viele der Saiten gerissen. Vg. Wegner 1984, S. 114 f., Abb 74. Als typische Konstruktionsmerkmale der "goge" der Hausa werden genannt: "die Kalebassenschale des Resonanzkörpers, die angepflockte Eidechsenhautmembran und die als Saitenbezug dienende Pferdeschwanzhaar-Strähne." Das Verbreitungsgebiet ist ungefähr der islamisch beeinflusste Bereich Westafrikas. Beispiel für ein solches Instrument der nichtislamischen Gruppen bei Wente-Lukas 1977, Abb. 343

	1905
	Juli
	Kurt Strümpell
• Juli 1905 acquired through Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung at/from Kurt Strümpell. • 1903-1905 acquired through Kurt Strümpell (1872-1947) durch unbekannte Erwerbsart at/from unbekannter Person.	Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.
	IB AH
	2021
	03
	15
Status	Provenienz in Bearbeitung

PDF	PDF
	Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: U. Wegner, „Afrikanische Saiteninstrumente. Veröffentlichungen des Museums für Völkerkunde Berlin ; n.F. 41 : Abteilung Musikethnologie ; 5“. Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, Museum für Völkerkunde, Berlin, 1984.; Literatur in Zusammenhang: R. Wente-Lukas, „Die materielle Kultur der nicht-islamischen Ethnien von Nordkamerun und Nordostnigeria. Studien zur Kulturkunde ; 43“. Steiner, Wiesbaden, 1977.
	https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/smbs_1709-0265-0102/